

II-5549 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2800 /J

1988 -10- 19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch, Dietrich
und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Verhaftung und Mißhandlung einer österreichischen
Staatsangehörigen in El Salvador

In den vergangenen Wochen kam es in El Salvador verstärkt zu
Menschenrechtsverletzungen durch Armee und Polizei, denen die
amtierende christdemokratische Regierung tatenlos gegenüber-
steht.

Zusammen mit anderen Angehörigen des ökumenischen Büros für
Frieden und Gerechtigkeit ist die österreichische Staatsan-
gehörige Bettina HECKE am 12. September d. J. nach El Salvador
eingereist, um im Rahmen eines Begegnungs- und Gesprächs-
programms vor allem mit Menschen- und Bürgerrechtsorganisa-
tionen des Landes Kontakte aufzunehmen.

Bereits am Dienstag, den 13. September 1988 wurde jedoch die
Genannte zusammen mit den übrigen Mitgliedern der Delegation
wegen angeblicher Teilnahme an einer Kundgebung, die kurz zu-
vor in San Salvador stattgefunden hatte - von der die Delega-
tion jedoch bis zu Zeitpunkt ihrer Festnahme keinerlei Kennt-
nis hatte - angehalten. Während ihrer Haft wurde Frau HECKE,
die 24 Stunden grundlos festgehalten wurde, bespuckt, getre-
ten, geschlagen, bedroht, beschimpft, mit Reizgas besprüht
und schikanösen, sich über mehrere Stunden hinziehenden Ver-

hören ausgesetzt. Dabei wurde die Frau auch sexuell belästigt. Sie mußte den Tag mit verbundenen Augen, die Nacht halbnackt und zum Teil mit gefesselten Händen verbringen. Wasser wurde verweigert, ebenso jeder Kontakt nach außen. Auch zum Konsulat durfte keine Verbindung aufgenommen werden. Persönliche Gegenstände wie Geld, Fotoapparat, Flugticket - wurden von den Militärangehörigen gestohlen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e:

1. Ist Ihnen bekannt, daß die österreichische Staatsangehörige Bettina HECKE von den salvadorianischen Sicherheitsbehörden ohne ersichtlichen Grund festgenommen wurde?
2. In welcher Weise sind die diplomatischen, bzw. konsularischen Vertreter Österreichs in El Salvador, insbesondere Frau Honorar-General Konsul Katstaller-Schott, zugunsten von Frau HECKE eingeschritten?
3. Wurde seitens der zuständigen Vertretungsbehörden gegen das Vorgehen der salvadorianischen Behörden und auch gegen den Umstand, daß Frau HECKE während ihrer Haft nach eigenen Angaben geschlagen und sexuell belästigt wurde, protestiert?
4. Sind Sie für den Fall, daß ein solcher Protest noch nicht erfolgt ist, bereit, gegenüber den Behörden El Salvadors energisch Verwahrung dagegen einzulegen, daß österreichische Staatsbürger Opfer von Willkürmaßnahmen in El Salvador werden?
5. Welche Maßnahmen zur besseren diplomatischen Vertretung in El Salvador und damit zu einem wirksameren Schutz österreichischer Staatsbürger gedenken Sie zu ergreifen?